Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

101. Sitzung am 25. November 2016

Projektnummer: 16/054
Hochschule: Apollon Hochschule Bremen
Studiengang: Angewandte Gerontologie M.A. (Fernstudiengang)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. März 2017 bis Ende Wintersemester 2021/22

Auflage:

> Die studiengangspezifische Prüfungsordnung ist in einer rechtsgeprüften und rechtskräftigen Fassung vorzulegen (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 24. März 2017.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

Gutachten

Hochschule:
Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft GmbH, Bremen

Master-Studiengang:
Angewandte Gerontologie

Abschlussgrad:
Master of Arts (M.A.)

Allgemeine Informationen zum Studiengang

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Ziel des Master-Studienganges „Angewandte Gerontologie“ ist die Vermittlung von Fähigkeiten zur Bewältigung der besonderen Herausforderungen des demografischen Wandels. Er fokussiert den Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens der alternden Gesellschaft und befähigt zu Fach- und Führungspositionen im höheren Management oder als Fachreferent in Wohlfahrtsverbänden, bei Sozialversicherungsträgern, kommunalen Gebietskörperschaften, in Einrichtungen der Altenhilfe oder der Politik.

Zuordnung des Studienganges:
konsekutiv

Profiltyp:
keinem Profil zugeordnet

Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:
24 Monate Vollzeit, 32 Monate Teilzeit, 120 ECTS-Punkte

Studienform:
Vollzeit / Teilzeit (Fernstudium)

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
unbegrenzt, da Fernstudium

Start zum:
jederzeit möglich, da kein Semesterbetrieb

Erstmaliger Start des Studienganges:
März 2017

Akkreditierungsart:
Konzeptakkreditierung

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[1]

Am 28.Juli 2016 wurde zwischen der FIBAA und der Apollon Hochschule für Gesundheitswirtschaft ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges „Angewandte Gerontologie M.A." geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 13.September 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr.-Ing. Jörg M. Haake
FernUniversität Hagen
Professor für Kooperative Systeme
(Knowledge-based Virtual Collaboration Environments, Technology Enhanced Learning and E-Education, computerunterstütztes kooperatives Lernen und Arbeiten)

Diplom-Wirtschaftsingenieur Axel Feyerabend
Pflegewerk Senioren Centrum
Geschäftsführer Pflegewerk Senioren Centrum
(Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Gesundheitsmanagement)

Michael Saal
Hamburg School of Business Administration,
Doktorand an der Hamburg School of Business Administration
(abgeschlossen: Wirtschaftswissenschaften (M.Sc.) FernUni Hagen,
Business Administration (B.A.) FH Düsseldorf)

Prof. Dr. Carl Heese
Wilhelm Löhe Hochschule (WLH)
Professor für Qualitätsentwicklung und Evaluation
(Health Care Management, Gesundheitspädagogik, Soziale Arbeit, Evaluation, Pädagogik, Sozialmanagement, Qualitätsmanagement, Evaluation, Soziale Kompetenz, Rehabilitation)
Gutachter im Schriftverfahren

Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Oliver M. Rentzsch
Fachhochschule Lübeck
Professor für Internationales Marketing und Management
(Betriebswirtschaft, Gesundheitswirtschaft, Qualitätsmanagement, Dienstleistungsmanagement, Interkulturelles Management, Internationale Wirtschaft)
Gutachter im Schriftverfahren

FIBAA-Projektmanager:
Ass.iur. Renate von Sydow

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war. Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war. Die Begutachtung vor Ort wurde am 13.Oktober 2016 in den Räumen der Hochschule in Bremen durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 28.Oktober 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 03.November 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung[2], in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang „Angewandte Gerontologie“ M.A. der Apollon Hochschule Bremen ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von 01.März 2017 bis zum Ende des Wintersemesters 2021/22 akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage
  Die studiengangspezifische Prüfungsordnung ist in einer rechtsgeprüften und rechtskräftigen Fassung vorzulegen (siehe Kapitel 3.2, Rechtsquelle Ziff. 2.5 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 24. August 2017 nachzuweisen

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

[2] Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit" und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung" der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

Informationen

Informationen zur Institution
Die APOLLON Hochschule bietet Berufstätigen die Möglichkeit der Weiterbildung in Form eines Hochschulstudiums, das mit beruflichen und persönlichen Verpflichtungen zu vereinbaren sein soll. Seit ihrer Gründung im November 2005 hat sich die APOLLON Hochschule der Gesundheitswirtschaft auf Fernstudiengänge (Bachelor, Master und Zertifikatskurse) für das Gesundheitswesen spezialisiert. Die staatlich anerkannte Lehreinrichtung mit Sitz in Bremen gehört zur Klett Gruppe. Ausgangspunkt der Gründung der APOLLON Hochschule für Gesundheitswirtschaft war die Qualifizierung von akademischen Gesundheitsmanagern für einen weiterhin wachsenden und sich wandelnden Gesundheitsmarkt.

Das Studienangebot der APOLLON Hochschule ist daher speziell auf die Nachfrage im Gesundheits- und Sozialsektor ausgerichtet. Getrieben wird diese Nachfrage durch sich erheblich wandelnde Rahmenbedingungen auf diesem Markt wie bspw. demographischen Wandel, Fortschritte in der Medizintechnik und -forschung, Modifikationen in der Finanzierung des Gesundheitssystems und durch die Öffnung der Märkte vor der Herausforderung, künftig anderen Leistungs- und Finanzierungsanforderungen gerecht zu werden sowie immer stärker nach wirtschaftlichen Aspekten zu handeln. Hieraus ergeben sich geänderte bzw. neue Berufsfelder und sich ändernde Anforderungen an jetzige Berufsgruppen. Ein kontinuierlicher Ausbau des Studienangebots der APOLLON Hochschule mit Studiengängen aus dem Themenbereich der Gesundheitswirtschaft ist folglich für die nächsten Jahre geplant. Das gegenwärtige Angebot umfasst die nachstehenden Bachelor- und Master-Studiengänge:

- Bachelor Gesundheitsökonomie (B.A.)
- Bachelor Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Bachelor Präventions- und Gesundheitsmanagement (B.A.)
- Bachelor Pflegemanagement (B.A.)
- Bachelor Gesundheitstourismus (B.A.)
- Bachelor Sozialmanagement (B.A.)
- Bachelor Gesundheitstechnologie-Management (B.A.)
- Master Gesundheitsökonomie (M.A.),
- Master of Health Management (MaHM) und
- Master of Health Economics (MaHE).

Ein wesentliches Merkmal der APOLLON Hochschule zeigt sich in der Dezentralität der Prozesse. Am Hochschulstandort in Bremen werden dabei die sog. Kernprozesse gebündelt. Weitere Prozesse finden in dem APOLLON Logistik Zentrum in Pfungstadt sowie innerhalb der Studiengemeinschaft Darmstadt am Standort Pfungstadt statt.

<table>
<tr>
<td>Bremen:
Hochschulleitung
Dekanat – Hauptamtliche Lehre
Studienheftentwicklung, Lektorat
Tutorenbetreuung
Studienservice
Seminarorganisation
Immatrikulation
Prüfungsamt
Marketing/Vertrieb
Allg. Verwaltung</td>
<td>Pfungstadt:
APOLLON Logistik Zentrum
Printing on Demand
Herstellung, DTP
EDV, Database Management
Buchhaltung
Hamburg:
Gemeinsame Prüfungsstandorte</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Dezentral:
Lehrbeauftragte mit/ohne Modulverantwortung</td>
</tr>
</table>

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Zielsetzung

Der Master-Studiengang „Angewandte Gerontologie“ zielt auf die Vermittlung fundierter managementorientierte Kenntnisse und Kompetenzen zur Bewältigung der besonderen Herausforderungen einer alternden Gesellschaft. Der demografische Wandel erfordert ein qualifiziertes Gesamtverständnis der Teilsegmente der Gerontologie und ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft und damit für das Management aktueller Strukturentwicklungen unserer Gesellschaft. Er fokussiert dabei den Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens und vertieft die vorhandenen Grundkenntnisse der Studierenden in diesem Themenfeld. Zugleich vermittelt er das notwendige Wissen über Prozesse und Bedarfe im Alter und in alternden Gesellschaften. In der stark interdisziplinär ausgerichteten Gesundheitswirtschaft werden neben sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Zugängen auch medizinische Disziplinen vereint. Auf dem Feld der Gerontologie existiert eine Vielzahl von Berufen, sodass eine Schwerpunktbildung in einem konsekutiven Studium den Anforderungen nach schnittstellenübergreifenden Kompetenzen und einer notwendigen Beherrschung komplexer Prozessketten nicht gerecht werden würde. Der Studiengang ist deshalb bewusst generalistisch ausgelegt. Die Studierenden erwerben das notwendige Werkzeug für eine evidenzbasierte Expertise und Führungsbefähigung in verschiedensten Arbeitsfeldern, die gerontologisch relevant sind, wie z. B. im höheren Management oder als Fachreferent in Wohlfahrtsverbänden, bei Sozialversicherungsträgern, bei kommunalen Gebietskörperschaften, in Einrichtungen der Altenhilfe oder in der Politik.
Schnittmenge aller Module des Studienganges ist der ältere bzw. alternde Mensch, der noch im Erwerbsleben stehen kann oder sich bereits im Ruhestand befindet. Die Studierenden lernen alter(n)srelevante Aspekte des Menschen und seiner Umwelt zu verstehen und zu verknüpfen unter Einbezug aller relevanten Ebenen, wie z. B. Kommunen, Wirtschaft und Interessensvertretungen. Durch die Kombination aus personalen und sozialen Kompetenzen, sowie Methoden- und Fachkompetenzen sollen den Studierenden entscheidende Impulse für ihre weitere persönliche Entwicklung im Berufsumfeld gegeben werden. Da Fernstudierende nahezu ausnahmslos berufsbegleitend studieren, ist ein permanenter Transfer des Erlernten in die tägliche Praxis gewährleistet. Der Praxisbezug ermöglicht darüber hinaus zielgerichtet auf aktuelle Entwicklungen, z. B. verursacht durch Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf das soziale Sicherungssystem („Altersarmut“), eingehen zu können.
Den erweiterten Rahmen des Studiums bilden die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Denken und Handeln in komplexen übergreifenden Zusammenhängen, die ihrerseits zentrale Elemente dieser Qualifizierung darstellen. Hinzu kommt das Erlernen von Techniken zum lebenslangen Lernen.

Der Studiengang richtet sich an Personen mit einem ersten akademischen Abschluss eines Bachelorstudiums mit gesundheitswirtschaftlichen Basiskenntnissen aber auch an Berufstätige aus der Gesundheitswirtschaft bzw. gesundheitswirtschaftsnahen Bereichen oder an ambitionierte Quereinsteiger mit den entsprechenden Qualifikationen, die sich gezielt für eine Karriere oder einen Karrieresprung in der Gesundheitswirtschaft in kaufmännischen und unternehmerischen Tätigkeiten qualifizieren wollen.

Die beschriebenen Zielsetzungen des Studienganges werden ausführlich im Studienführer, der Studien- und Prüfungsordnung sowie über die Webseite der APOLLON Hochschule dokumentiert und zur Verfügung gestellt.

Die Hochschule sieht sich dem „Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz“ verpflichtet. Eine Gleichstellungsbeauftragte wurde benannt. Behinderte Studierende können gemäß § 21 der

allg. Studien- und Prüfungsordnung einen Nachteilsausgleich beantragen. Gender Mainstreaming- und Diversity-Aspekte werden in den gesundheitsspezifischen Modulen explizit nicht berücksichtigt, da es sich bei dem Studiengang um eine geschlechtsneutrale Disziplin handelt, finden aber in formaler (z. B. durch persönliche Anrede in den Lehrmaterialien) und inhaltlicher Hinsicht (durch Darstellung ausgewählter Ergebnisse getrennt nach Geschlecht) ihre Berücksichtigung. Zur Unterstützung der „Study-Work-Life-Balance“ bietet die Hochschule Studierenden, die Kinder erziehen oder einen Angehörigen pflegen, besondere Unterstützung an. Neben der Möglichkeit in der Zeit des Mutterschutzes eine besondere Unterbrechung von zusätzlich 3 Monaten in Anspruch zu nehmen, erhalten Studierende, die sich in Elternzeit befinden oder Angehörigen pflegen finanzielle Rabatte.
Die APOLLON Hochschule bewirbt sich derzeit für eine Zertifizierung als familiengerechte Hochschule („Familie in der Hochschule“). Weitere Empfehlungen zu einer ausgewogenen „Study-Work-Life-Balance“ werden für alle Studierenden zurzeit u. a. im Rahmen des Projektes „APOLLON Aktiv“ (Stichwort: Gesundheitsfördernde Hochschule) – gemeinsam mit Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern der APOLLON Hochschule – durchgeführt.

Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.
Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Zielsetzung	X		

2 Zulassung

Grundsätzlich gelten für die Zulassung zum Studium an der APOLLON Hochschule die Zugangsvoraussetzungen, die im Bremischen Hochschulgesetz (BremHG) vorgeschrieben sind. Der Zugang zum Studium ist in der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung sowie in der spezifischen Studienordnung des Studienganges festgelegt. Studieninteressierte finden die Zugangsbedingungen im Studienprogramm sowie auf der Webseite der APOLLON Hochschule. Zusätzlich bekommen sie diese im Rahmen der Beratungsgespräche mit der Studienberatung und dem Studienservice mitgeteilt bzw. erklärt. Die Anmeldung erfolgt per Schriftform auf der Studienanmeldung.

Folgende Zulassungsbedingungen sind zu erfüllen:

- Ein beglaubigter Nachweis über den Abschluss eines Bachelor-Studienganges Pflege- oder Sozialmanagement, Gesundheitsökonomie bzw. Präventions- und Gesundheitsmanagement an der APOLLON Hochschule bzw. eines in Art und Umfang vergleichbaren Studiums anderer Hochschulen mit mind. 180 Credits.
- Studierende, die einen, mit den genannten Studiengängen in Art und Umfang nicht vergleichbaren Studiengang erfolgreich absolviert haben, schließen zunächst ein

Propädeutikum an der APOLLON Hochschule ab, das der Sicherstellung der in dem Master-Studium benötigten gesundheitswirtschaftlichen Kenntnisse dient.
Das Propädeutikum wird in zwei Varianten angeboten und dient zur Sicherstellung der in dem Master-Studium benötigten Kenntnisse, nämlich durch Vermittlung von betriebswirtschaftlichen oder gesundheitsmarktspezifischen Kenntnissen. Der erfolgreiche Abschluss des Propädeutikums ermöglicht die Immatrikulation zum Studiengang Angewandte Gerontologie.

Das Zulassungsverfahren ist in der spezifischen Prüfungsordnung beschrieben und verläuft formalisiert und standardisiert. Die Ergebnisse bzw. Teilergebnisse im Verlauf des Zulassungsverfahrens werden den Bewerbern telefonisch oder schriftlich mitgeteilt. Verkürzt dargestellt verlaufen das Zulassungsverfahren und die Kommunikation mit den Bewerbern wie folgt:

- Zulassung: Im Falle einer Zulassung im ersten Anlauf (vollständige, richtige und gültige Bewerbungsunterlagen)werden die Bewerber durch ein Begrüßungsschreiben über den positiven Befund des Zulassungsverfahrens unterrichtet und als neue Studierende an der APOLLON Hochschule begrüßt. Im Rahmen dieses Schreibens wird ihnen die Immatrikulationsbescheinigung zugesendet und der Versand des ersten Studienpaketes mit allen erforderlichen Unterlagen avisiert.

- Ablehnung: Bei Ablehnung der Zulassung werden die Bewerber im Verlauf des Prüfungsverfahrens über Mängel in den Bewerbungsunterlagen telefonisch und/oder schriftlich benachrichtigt. Darin werden die entsprechenden Mängel aufgelistet. Bei nicht eindeutiger Ablehnung entsprechend der Zulassungsrichtlinien, werden die Bewerber aufgefordert, die Mängel nachzubessern bzw. die fehlenden Unterlagen nachzureichen. Für Rückfragen steht der Vertragsservice den Bewerbern telefonisch und per Email zur Verfügung. Sollten die eingereichten Unterlagen dennoch nicht den allgemeinen Zulassungsbedingungen entsprechen, wird der Bewerber erneut kontaktiert und ihm der negative Befund des Zulassungsentscheides mitgeteilt und begründet. Die Mitteilung über die Ablehnung erfolgt schriftlich unter Angabe der Gründe.

Aufgrund der nicht vorhandenen Limitierung der Studierendenzahlen und eines nicht semestergebundenen Studienbetriebs kann grundsätzlich jeder Bewerber zum Studium zugelassen werden, der die beschriebenen Zulassungsbedingungen erfüllt.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.
Durch die Zulassung ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studienganges in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			X

3 Inhalte, Struktur und Didaktik

3.1 Inhaltliche Umsetzung

Der Studienverlauf sieht eine weitestgehende Parallelität der Managementbereiche im Gesundheitswesen, Kompetenzen für Studium und Karriere, Kommunikation und soziale Verantwortung vor. Besonderes Augenmerk wurde dabei sowohl auf eine didaktisch ausgewogene Abfolge der Inhalte im managementspezifischen Teil als auch auf die wechselseitige qualifizierende Wirkung zwischen den Bereichen gelegt. Mit diesem Vorgehen soll den Studierenden frühzeitig die Fähigkeit vermittelt werden, die spezifischen Lehrinhalte in einem überzeugenden wirtschaftlichen Zusammenhang zu erkennen und hinsichtlich ihrer gerontologischen Relevanz qualifiziert beurteilen zu können. Der Studiengang ist darauf ausgerichtet auf hohem Fachkompetenzniveau in die spezifischen Arbeitsmethoden von gerontologisch Berufstätigen einzuführen und zugleich praktisch methodische Kompetenzen in den unterschiedlichen Teilbereichen der Gerontologie zu vermitteln. Ergänzend werden personale und soziale Kompetenzen, entweder im Rahmen von Seminaren oder über den Online-Campus erlernt.
Den Studierenden werden darüber hinaus wichtige Schlüsselkompetenzen wie Softskills, Personal Skills, Konfliktbewältigung, kommunikative Kompetenzen etc. vermittelt, die sie dazu befähigen, das fachliche Wissen in komplexen Projekten auch unter Berücksichtigung der zugehörigen „Humanfaktoren“ erfolgreich in die Praxis umsetzen zu können.
Neben den neun verpflichtend zu belegenden Kernmodulen, müssen die Studierenden aus fünf Optionen, die als anwendungsbezogene Wahlfächer zur Verfügung stehen, zwei der nachfolgend aufgeführten Module wählen:

- Prävention und psychische Gesundheit im Alter
- Sport und Reisen im Alter
- Alter und Technik
- Wohnen im Alter – Stadtentwicklung
- Migration und Global Ageing

Als akademischer Grad wird der Master of Arts (M.A.) verliehen. Der Studiengang besitzt eine grundsätzlich anwendungsbezogene, praxisorientierte wirtschafts- und gesundheitswissenschaftliche Fundierung. Er ist darauf ausgerichtet, den Studierenden im Rahmen der drei Kernbereiche Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften und individuelle Schlüsselqualifikationen in breitem Maße gerontologische, methodische und soziale Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln. Dadurch sowie mit den entsprechenden Handlungskompetenzen, wird ein hohes Maß an erforderlichen interdisziplinären Schnittstellenkompetenzen vermittelt. Das nachfolgende Curriculum belegt, dass der Titel „Angewandte Gerontologie M.A.“ diesem Anspruch gerecht wird.

Master of Arts - Angewandte Gerontologie											
Modul-Nr.	**Modul/Teilmodul**	**Quartal/Tertial**								**Gesamt**	**Prüfungsleistungen/ Präsenzseminare**
		1.	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**	**6.**	**7.**	**8.**	Credit-Points	
210.01	Einführung in das Studium und in die Gerontologie									6	1 Fallaufgabe 1 Präsenzseminar
	Einführung in den Masterstudiengang	2								2	
	Einführung in die Gerontologie	4								4	
210.02	Gesundes Altern und Gesundheitssysteme									8	1 Präsenzklausur 2h 1 Fallaufgabe
	Gesundes Altern	4								4	
	Gesundheitssysteme	4								4	
210.03	Ökonomie und Recht									8	2 Fallaufgaben
	Ökonomie		4							4	
	Rechtsfragen in der Gerontologie		4							4	
210.04	Psychologie und Gerontopsychologie									8	2 Fallaufgaben
	Psychologische Grundlagen		4							4	
	Gerontopsychologie		4							4	
210.05	Strategisches Management in Unternehmen									13	3 Fallaufgaben 1 Präsenzseminar
	Kommunikation und Führung			5						5	
	Wissensmanagement			4						4	
	Sozioökonomie der alternden Belegschaften			4						4	
210.06	Sozialpolitik und alternde Gesellschaften									8	1 Fallaufgabe 1 Präsenzklausur 2h
	Sozialpolitik				4					4	
	Alternde Gesellschaften				4					4	
210.07	Organisationskultur und Ethik in Pflegeeinrichtungen									7	2 Fallaufgaben
	Organisationskultur in der Pflege				4					4	
	Gerontologische Ethik				3					3	
210.08	Versorgungsmanagement und E-Health					11				11	Hausarbeit
210.09	Managementprojekt zur Versorgung Älterer					5				5	Gruppenprojekt
Wahlpflichtfächer (2 aus 5)							**2x8**			**16**	
210.W01	Prävention und psychische Gesundheit im Alter										Projektarbeit
210.W02	Sport und Reisen im Alter										Projektarbeit
210.W03	Alter und Technik										Projektarbeit
210.W04	Wohnen im Alter - Stadtentwicklung										Projektarbeit
210.W05	Migration und Global Ageing										Projektarbeit
Master-Thesis											
M210	Thesis							15	15	30	Master-Thesis
Credit Points		**14**	**16**	**13**	**15**	**16**	**16**	**15**	**15**	**120**	
Credit Points pro Jahr bei Teilzeit		**43**			**47**			**30**		**120**	
Credit Points pro Jahr bei Vollzeit		**58**			**62**					**120**	

In der Organisation/Versand bedeuten die beiden Varianten des Studiums eine Darstellung in Quartalen (Versandrhythmus 3 Monate) und Tertialen (Versandrhythmus alle 4 Monate).

Die Module schließen nicht mit einer modulübergreifenden Prüfung ab, sondern beinhalten Modul-Teilprüfungen, die aber grundsätzlich eine lehrmaterialübergreifende und anwendungsbezogene Prüfungsleistung darstellen. Neben Präsenzklausuren sind zusätzlich Fallaufgaben zu absolvieren. Die Abnahme von Teilprüfungen wird von der Hochschule didaktisch mit den besonderen Anforderungen eines Fernstudiums begründet. Der hohe Anteil an Selbststudienphasen birgt nicht nur die Gefahr sozialer Isolation der Studierenden und die des Aufbaus einer fehlerhaften, verzerrten Wissensbasis, sondern auch eines Studienabbruchs. Konsequenterweise müssen die Lehr-, Lern- sowie Prüfungssituationen im Falle eines modernen adressatengerechten Fernstudiums so angepasst werden, dass ein intensiver Kontakt zu den Studierenden gehalten wird u.a. durch Tutorien sowie ein regelmäßiges Lernfeedback bzw. eine regelmäßige Lernerfolgskontrolle. Hierüber wird letztlich der Studienerfolg gesichert sowie die Abbrecherquote gesenkt.

Die Prüfungsleistungen – neben den freiwilligen fernstudiengangsspezifischen Einsendeaufgaben – setzen sich zusammen aus Präsenzklausuren, Fallaufgaben, mündlichen Prüfungen, Präsentationen (auch als Gruppenprojekte) und Hausarbeiten. Abgerundet wird das Portfolio an Prüfungsformen durch die Projektarbeiten und die Master-Thesis mit dem Kolloquium.

Die Themenstellung der abschließenden Master-Arbeit kann dabei sowohl theoretischer als auch praxisorientierter Natur sein. Die Einbindung des praktischen Berufsumfeldes bzw. einer konkreten berufspraktischen Zielsetzung und Problemstellung wird dabei durchaus von Gutachterseite empfohlen, ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Wichtig bleibt die fundierte, inhaltliche Begründung und literaturbasierte Ausarbeitung. Die thematische Ausrichtung der Thesis dient einer erweiternden oder vertiefenden und aufbauenden Ausrichtung im Hinblick auf die individuelle Profilbildung der Studierenden und kann sich als „Sprungbrett“ in Richtung einer neuen Berufstätigkeit erweisen.

Damit wird das gewählte Studiengangskonzept aus durchgehenden Pflichtmodulen sowie der Möglichkeit, im weiteren Studienverlauf Wahlpflichtfächer zu belegen und im Rahmen der zukünftigen beruflichen Perspektive ein eigenes Thema in der Master-Thesis zu bearbeiten, den Anforderung an eine individuelle Profilbildung mit direktem Praxisbezug gerecht.

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.
Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt zwar nicht mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die Begründung aus der besonderen fernstudiengangsspezifischen Situation konnte die Gutachter aber überzeugen. (siehe auch Kapitel 3.2)

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	24 Monate Vollzeit, 32 Monate Teilzeit
Anzahl der zu erwerbenden CP	120
Studentische Arbeitszeit pro CP	30
Anzahl der Module des Studienganges	11
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	22 Wochen Vollzeit; 38 Wochen Teilzeit; 30

Der Studiengang ist vollständig modularisiert und umfasst 120 ECTS-Punkte, die in vier Semestern Vollzeit und in sechs Semestern Teilzeit erworben werden können. Sofern noch, mangels gesundheitswirtschaftlicher Vorkenntnisse aus dem Bachelorstudium, ein Propädeutikum abgeleistet werden muss, verlängert sich die Zeit bis zur Aufnahme des Studiums.
Die Größe der Module liegt zwischen 5 und 13 ECTS-Punkten. Die Module schließen nicht mit einer modulübergreifenden Prüfung ab, sondern enthalten Modul-Teilprüfungen, was aber dem Fernstudiengangskonzept geschuldet ist (siehe auch Kapitel 3.1)

Die Modulbeschreibungen enthalten ausführliche Angaben zu den vorgesehenen Kompetenzen und Lernzielen sowie zu der Verknüpfung von Kompetenzen, Lernmethoden, Kompetenznachweisen und Bewertungskriterien. Die Verwendbarkeit der Module ist sowohl hochschulweit als auch innerhalb des Studienganges dargelegt.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§18 Abs.1 SPO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§18 Abs.2 SPO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§21 SPO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§4 SPO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§25 SPO
Vergabe eines Diploma Supplements	§30 Abs.3 SPO

Die APOLLON Hochschule besitzt eine zentrale Studien- und Prüfungsordnung (SPO). Sie liegt in einer rechtsgeprüften und veröffentlichten Fassung vom 15.09.2014 vor. Darauf baut die Studiengangspezifische Prüfungsordnung des vorliegenden Studienganges in der Fassung vom 24.10.2016 auf.
In diesen Ordnungen sind Aufbau und Umsetzung des Studienganges festgelegt. Es finden sich darin Regeln zum Nachteilsausgleich, zur Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen sowie zur Vergabe relativer ECTS-Noten. Zum Abschluss des Studiums erhalten die Studierenden ein Zeugnis und das dazugehörige Diploma Supplement als Urkundenzusatz. Dort ist eine relative ECTS-Note ausgewiesen.

Da ein Fernstudium i. d. R. berufsbegleitend absolviert wird, ist der Studienbetrieb nicht an einen Semesterrhythmus gebunden. Der Studienstart ist semesterunabhängig und ganzjährig möglich. Dies bedeutet für die Studierbarkeit, dass die Studierenden, neben einem intensiven Betreuungsangebot, das Studium jederzeit aufnehmen können und den Studienverlauf konsequent an ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen können. Dies gilt in besonderem Maße auch für die Terminierung von Seminaren und Prüfungen. So werden Präsenzprüfungen (Klausuren) i. d. R. an Samstagen an zahlreichen deutschen Standorten abgelegt, sodass kein gesonderter Urlaub in Anspruch genommen werden muss. Auch an Goethe-Instituten im Ausland besteht die Möglichkeit Prüfungen zu leisten. Die Termine stehen rechtzeitig zur Verfügung.

Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und

nachvollziehbar hergeleitet. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.
Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium 24 Monate im Teilzeitstudium 32 Monate.

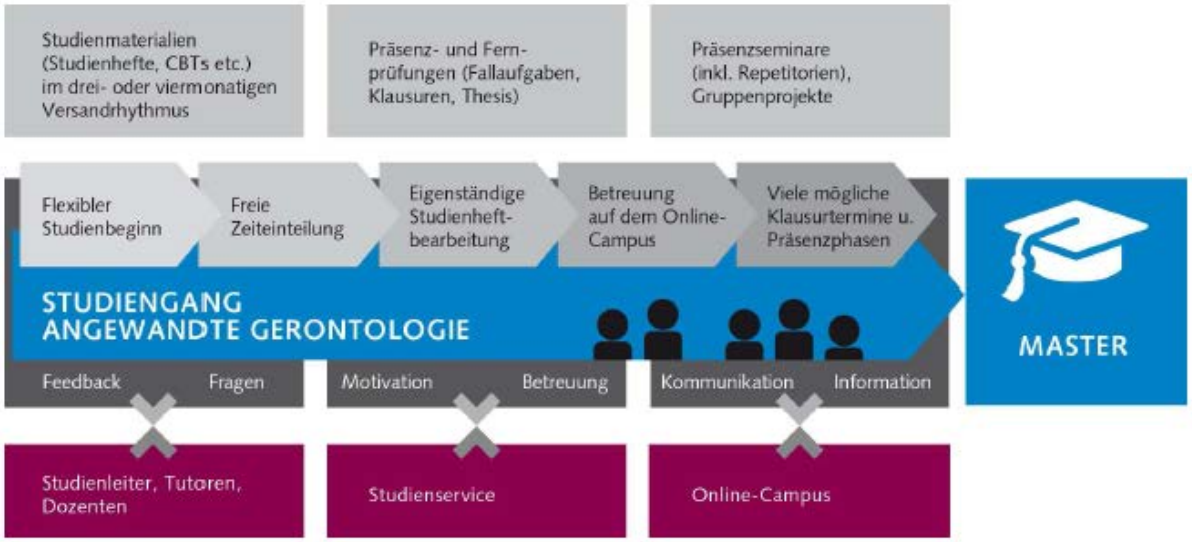
Es existiert eine rechtskräftige allgemeine Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note angegeben.
Die studiengangspezifische Prüfungsordnung liegt allerdings bisher nur im Entwurf vor. Die Gutachter empfehlen daher die Akkreditierung mit der **Auflage** zu versehen, die studiengangspezifische Prüfungsordnung in einer rechtsgeprüften und rechtskräftigen Fassung vorzulegen (Rechtsquelle Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		

3.3 Didaktisches Konzept

Dem Fernstudium an der APOLLON Hochschule liegt das Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ als „Blended-Learning“-Konzept zu Grunde.



Die Lehrinhalte werden entsprechend den jeweiligen disziplinären Standards in Form von schriftlichen Studienmaterialien aufbereitet. Zwecks Lernerfolgskontrolle enthalten die Studienhefte Übungsaufgaben in jedem Kapitel sowie zur Selbstüberprüfung abschließende Aufgaben und je Studienheft eine optionale Einsendeaufgabe. Zur optimalen Vorbereitung auf die jeweils nächste Studien- und Prüfungsleistung innerhalb eines Moduls erhalten die Studierenden zu ihrer eingereichten Aufgabe vom betreffenden Tutor eine ausführliche Expertise. Darüber hinaus stehen die modulspezifischen Tutoren den Studierenden jederzeit für Fragen per E-Mail über den Online-Campus zur Verfügung. Die Tutoren und Dozenten sind verpflichtet, innerhalb von längstens 72 Stunden auf die Fragen der Studierenden zu reagieren. Die Hochschule versteht diese Leistung nicht nur als fernstudienspezifischen Service zur Überbrückung der konstitutiven Distanz zwischen Lehrenden und Lernenden, sondern auch als Instrument der Kundenbindung. Neben der selbständigen Bearbeitung der Studienhefte kommen folgende Unterrichtsmethoden/ -medien zum Einsatz bzw. werden angeboten:

- Lexika/Sekundärliteratur in einzelnen Modulen
- CD-ROMs
- Präsenzseminare
- Studienhefte (print, digital, audio)
- Bücher
- Gruppenprojekte mit anschließender Präsentation
- Vorträge (z. B. von Gastreferenten)
- Exkursionen im Rahmen von Seminaren
- Online-Campus (Informations-, Kommunikations- und Rechercheplattform im Internet)
- Online-Seminarplattform für virtuelle Gruppenarbeit

Nahezu alle Studierenden der APOLLON Hochschule sind berufstätig und absolvieren das Studium daher berufsbegleitend. Aus diesem Grund findet bereits ein laufender Transfer zwischen Studium und Berufspraxis und vice versa statt. Fallstudien und Praxisprojekte werden adäquat berücksichtigt. So können die Studierenden z. B. bei der Hausarbeit im Modul Versorgungsmanagement und E-Health oder im Rahmen des Gruppenprojektes und der Gruppenarbeiten sowie der Thesis berufspraktische Problemstellungen (auch aus ihrem konkreten Arbeitsumfeld) bearbeiten. Der Einsatz von Fallaufgaben mit direktem Praxisbezug ist in fast allen Modulen gegeben.

Das Managementprojekt zur Versorgung Älterer im Pflichtcurriculum hat zum Ziel, das anhand der Studienmaterialien erarbeitete Wissen auf ein praxiskonformes Projekt anzuwenden. Die Studierenden können sich i. d. R. ein Projekt zu einem bestimmten Thema auswählen und im Rahmen einer vorgegebenen Zeit bearbeiten. Sie werden bei Bedarf beim Gruppenfindungsprozess unterstützt. Zu Beginn gibt es ein virtuelles Kick-Off-Treffen, um die Zielsetzung, den organisatorischen Ablauf und den Gruppenprozess optimal zu unterstützen. Haben sich die Gruppen gefunden und auf ein Thema geeinigt, wird dies dem Betreuer zur Genehmigung vorgelegt. Ist das Thema genehmigt, soll die Gruppe möglichst selbstständig das Projekt bearbeiten. In dieser Phase können die Studierenden verschiedene Kommunikationsmedien (wie Foren, Chat, Groupware, etc.), die über den Online-Campus zur Verfügung gestellt werden, nutzen. Bei Bedarf können die Gruppen immer auf die Beratung des Betreuers zurückgreifen. Vor der Präsentation reichen die Studierenden eine schriftliche Ausarbeitung ein. Die Ergebnisse werden in einer Präsenzphase vorgestellt. Die Studierenden haben die Möglichkeit ein i. d. R. selbst gewähltes Thema zu vertiefen und damit ihre Fachkompetenzen zu erweitern. Gleichzeitig wird auch die Methodenkompetenz durch Recherchearbeiten, Konzeptionen, Erstellung einer Entscheidungsvorlage und einer Präsentation erweitert. Durch das Gruppenprojekt erfahren die Studierenden, wie man unter realistischen Bedingungen wie Zeitknappheit, unvollständiger Information und Budgetbeschränkungen ein komplexes Projekt analysiert und strukturiert angeht, Alternativen entwickelt und bewertet und konkrete Vorschläge erarbeitet. Außerdem lernen

die Studierenden sich in einem Team einzubringen, ihre eigene Rolle zu finden, eigene Vorschläge zu positionieren und Konflikten konstruktiv zu begegnen. Eine besondere Herausforderung ist es für die Studierenden die Gruppen- und Kommunikationsprozesse vorwiegend über die Distanz zu koordinieren und zu gestalten. Durch die Präsentation selbst lernen sie ein umfassendes Konzept überzeugend zu präsentieren. Im Rahmen eines Feedbackgespräches am Ende der Präsentation wird besonderer Wert auf die Reflexion der Sozial- und Kommunikationskompetenzen gelegt.

Bei der Gestaltung der Lehrmaterialien legt die APOLLON Hochschule hohen Wert auf Aktualität, Vollständigkeit sowie auf konsequente Ausrichtung auf fernstudienspezifische und didaktische Aspekte sowie eine technisch einwandfreie und reproduzierbare Gestaltung. Aus diesem Grund verfügt die Hochschule über eine eigene Abteilung „Studienentwicklung/Verlag“. Grundsätzlich erhalten die Studierenden mit den Versandpaketen zu den Modulen das gesamte Studienmaterial, sodass sie, bis auf inhaltlich begründete Ausnahmen (z. B. weiterführende Literatur bei schriftlichen Arbeiten wie Hausarbeiten, Präsentationen, Thesis), die kompletten Studienmaterialien nutzen, die grundsätzlich von Aufbau, Struktur, Layout und Didaktik einheitlich gestaltet sind. Innerhalb der einzelnen Hefte unterstützen didaktische Strukturelemente einen einheitlichen Lernprozess. Zu nennen sind hier Merksätze, Aufgaben zur Selbstüberprüfung sowie jeweils am Ende des Studienhefts eine Einsendeaufgabe – die durch die Tutoren bewertet und umfangreich kommentiert wird. Diese einheitliche und durchgehende Systematik besitzt für die Studierenden einen sinnvollen und motivierenden Wiedererkennungseffekt und unterstützt sie bei der Organisation ihres Fernstudiums.

Sämtliche Lehrmaterialien werden laufend aktualisiert und entsprechende Updates stehen den Studierenden über den Online-Campus zur Verfügung. Diese werden dann im Rahmen entsprechender Updates in den Printmedien berücksichtigt. Durch den engen Kontakt der Studierenden mit ihren Tutoren fließen Rückkopplungen in den laufenden Abstimmungsprozess zwischen Studienleitern, Autoren, Tutoren und Dozenten in diese Aktualisierungen ein, wodurch ein hohes Maß an Aktualität gewährleistet ist. Sämtliche Studienhefte verfügen über ein Glossar, Stichwortverzeichnis sowie über ein Literaturverzeichnis für weitergehende Literatur, das den Studierenden einen Quellenhinweis für vertiefende Arbeiten (z. B. im Falle der Hausarbeit) gibt.
Die Hochschule nutzt ein Print-on-Demand-Verfahren, so dass alle Unterlagen nach dem Versandrhythmus konfiguriert und kommissioniert werden, wodurch gewährleistet wird, dass die Studierenden die aktuellsten Versionen erhalten. Alle Unterlagen stehen auch als PDF – in ausgewählten Modulen auch als E-Book sowie als Audio-Datei – auf dem Online-Campus zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die aus vergleichbaren Studiengängen vorgelegten begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau eines Fernstudienganges und sind zeitgemäß. Da es sich um eine Konzept-Akkreditierung handelt, ist bei einer allfälligen Re-Akkreditierung hier aber noch einmal gesondert darauf zu achten.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Didaktisches Konzept	X		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Personal

Die Struktur und der Einsatz des Lehrpersonals richten sich bei der Apollon Hochschule nach den Bedürfnissen einer Fernhochschule. Die Aufgaben in der Lehre verteilen sich auf ein Team. Der für das Modul verantwortliche Lehrende schreibt das Lehrmaterial selbst und lässt es von einem Fachexperten begutachten. Er kann auch einen geeigneten Fachautor suchen und diesen in das Modul und in das Curriculum einweisen. Der Autor verfasst nach dieser Vorbereitung auf Grundlage der Autorenhandreichung einzelne Studienhefte. Der verantwortliche Lehrende agiert hier als Fachlektor und sichert die fachliche Qualität mit einem Gutachten ab. Das Lektorat prüft die Verständlichkeit und sichert die fernstudiendidaktische Qualität. Zusätzlich werden die Studienhefte von weiteren Experten in das einheitliche Layout gebracht und gegebenenfalls grafisch überarbeitet. Auf diese Weise können sich der verantwortliche Lehrende der APOLLON Hochschule, der Autor und das Lektorat konsequent auf die Inhalte des Studienhefts konzentrieren. Der verantwortlich Lehrende konzipiert geeignete Prüfungen, die lernzielorientiert sind und rekrutiert geeignete Lehrbeauftragte als Tutoren und Prüfende, die die Studierenden bei Fachfragen beraten und die Prüfungen gemäß hochschuleigenem Regelwerk korrigieren. Sind Seminare in die Module integrierten, entwickelt der verantwortlich Lehrende das Seminarkonzept und führt sie durch. Bei großer Anzahl gleicher Seminare werden Lehrbeauftragte als Dozenten engagiert, die zunächst als Beobachter am Seminar teilnehmen und dann unter Beteiligung des verantwortlich Lehrenden schließlich eigenständig das Seminar durchführen.

Der hauptberufliche Lehrkörper der APOLLON Hochschule besteht aktuell aus 14 Professoren, die auf der Grundlage eines Anstellungsvertrages beschäftigt werden. Ein weiterer Vertrag für eine Professur ist ab November 2016 abgeschlossen. Darüber hinaus steht eine stattliche Anzahl von Lehrbeauftragten zur Verfügung, die mit langjähriger Praxiserfahrung und ausgewiesener Expertise in den jeweiligen Gebieten die Programme bereichern. Zum Lehrkörper zählen auch die „Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung“, die bezüglich der Verantwortung für bestimmte Module den hauptberuflichen Professoren gleichgestellt sind. Nach Möglichkeit sind die „Lehrbeauftragten mit Modulverantwortung“ Professoren anderer Hochschulen bzw. erfüllen die Kriterien, die zu einer Ernennung zum Professor gemäß § 116 des Bremischen Beamtengesetzes vorausgesetzt werden. Weitere Mitglieder des Lehrkörpers sind die „Lehrbeauftragten ohne Modulverantwortung“ in ihrer Rolle als Dozent, Autor und/oder Tutor. Unter ihnen befinden sich ebenfalls Professoren anderer Hochschulen. Die Lehrbeauftragten stehen den Studierenden über den Online-Campus und bei Bedarf in Seminaren für fachliche Beratung und Klärung von Fachfragen zur Verfügung. Die tutorielle Betreuung ist integraler Bestandteil des Studiums an der APOLLON Hochschule. Jeder Studierende erhält in den jeweiligen Modulen einen Tutor, an den er sich mit sämtlichen fachlichen Fragen wenden kann. Die Tutoren bewerten zudem auch die Einsende- und Prüfungsaufgaben und Klausuren/Abschlussprüfungen. Sie geben hierzu jeweils umfangreiche Expertisen ab, so dass die Studierenden eine umfassende tutorielle Betreuung in Anspruch nehmen können. Die Professoren der Hochschule können im Rahmen ihrer Professur an Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen teilnehmen. Die Teilnahme ist von der Hochschule ausdrücklich gewünscht, um die fachliche Weiterentwicklung sicherzustellen. Mit den nebenberuflich Lehrenden findet jährlich ein Lehrendentreffen zur Reflexion der didaktischen Methoden statt.

An der APOLLON Hochschule sind studiengangs- und fachbereichsübergreifend nahezu alle Abläufe und Prozesse standardisiert und werden durch eine Ordnung der Qualitätssicherung definiert. Aus diesem Grund sind die Leitung der Studiengänge sowie die gesamte Ablauforganisation in Form einer Matrixstruktur organisiert, die das gesamte Team der APOLLON Hochschule unmittelbar einbezieht. Die Studiengangsleitung umfasst sämtliche

inhaltlich-fachlichen und strategischen Aspekte. Die organisatorische Leitung erfolgt studiengangs- und fachbereichsübergreifend durch die Leitung des Studienservices. Studiengangsleitung und die Leitung des Studienservices arbeiten eng zusammen und stimmen sich in allen relevanten Fragestellungen ab, um eine reibungslose Ablaufkoordination, ein systematisches Vorgehen, ein fernunterrichtsspezifisches Kundenmanagement und eine Nachvollziehbarkeit und Bewertung der Lernprozesse und -fortschritte zu gewährleisten. Die Studiengangsleitung, die Leitung der einzelnen Teams sowie der Kanzler kommen zudem alle zwei Wochen zu einem Meeting zusammen, in dem aktuelle Fragestellungen diskutiert und Lösungen erarbeitet werden. Es werden themenorientiert weitere Schnittstellenmeetings organisiert, sodass auch hierdurch permanent ein reibungsloser Studienbetrieb gewährleistet ist.

Seitens der APOLLON Hochschule besteht eine systematische und transparente Nachvollziehbarkeit des Lernfortschrittes durch die Software DEMSY (Distance Education Management System), welches das zentrale Programm zur Organisation und Steuerung des Studienablaufes beinhaltet. Hier können die Mitarbeiter der Hochschule den Lernfortschritt nachvollziehen. Das gleiche gilt für den Online-Campus. Hier können sowohl APOLLON Mitarbeiter als auch die Studierenden den Studienfortschritt und die Bewertungen online einsehen. Über entsprechende Filter und Suchkriterien können über das Hochschulverwaltungssystem DEMSY auch kumulative Abfragen erfolgen.

Der Studienservice der Hochschule ist der zentrale Ansprechpartner für alle organisatorischen und verwaltungsbezogenen Fragestellungen der Studierenden. Das Spektrum der Beratung reicht von den studienorganisatorischen und vertraglichen Rahmenbedingungen sowie den Möglichkeiten der Beantragung von BAföG über das Fernlernen bis hin zur Lösungsfindung in besonderen persönlichen (Härte-)Situationen. Sollte der Studienservice eine Fragestellung nicht direkt beantworten können, vermittelt er den Kontakt zu den jeweiligen fachbezogenen Ansprechpartnern des APOLLON Hochschulteams. Der Studienservice der Hochschule bietet zudem das APOLLON Mentoren-Programm, einen Career-Service und das APOLLON Alumni-Netzwerk (APOLLON Alumni Network e.V.) als Serviceleistung für Studierende an. Darüber hinaus hat jeder Lehrende einen zentralen Ansprechpartner, der ihn in allen Fragen betreute.

Alle Mitarbeiter können sich im Rahmen der Personalentwicklung individuell weiterbilden. Ein entsprechendes Budget ist in dem Personaletat hierfür vorgesehen. Über den Fernschulverband „Forum DistanceLearning“ kann das Diploma in Distance Education erworben werden.

Bewertung:

Die Hochschule legt dar, dass sie zum Wintersemester 2016/2017 vierzehn hauptamtlich lehrende Professoren mit Anteilen zu 50 oder 100 Prozent beschäftigen wird, so dass dies insgesamt einer Quote von zehn Prozent hauptamtlich Lehrender Professoren entspricht. Diese Qoute bezieht sich aber, so auch der Wissenschaftsrat, lediglich auf die grundsätzliche Hochschulförmigkeit, die zweifelsohne gegeben ist. Davon unberührt bleibt aber der im Grundsatz geforderte Anteil an 50 Prozent hauptamtlich Lehrender auch in einem Fernstudiengang. Gleichwohl sind die spezifischen Bedingungen der Lehre in einem Fernstudienformat bei der Beurteilung besonders zu berücksichtigen. Da die Hochschule sich in ihrem Verständnis von Lehre vor allem auf die Verantwortlichkeiten im Rahmen einzelner Module bezieht, ist dies als Maßstab für die Kriterienerfüllung zu Grunde zu legen. Durch den Wissenschaftsrat wird daher anerkannt, dass die Modulverantwortung zu 51 % bei hauptberuflichen Professoren liegt; dieser Anteil darf nicht unterschritten werden. Die Gutachter schließen sich diesem Votum an. Nach den von der Hochschule vorgelegten Unterlagen liegt die Modulverantwortung im vorliegenden Studiengang zu 57,1% in den Händen hauptamtlicher Professoren.

Vor Ort wurde kontrovers über die Belastung der Lehrenden unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen diskutiert. Die Hochschule versicherte aber, dass sie auch zukünftig genug Kapazität an Lehrenden für die Anforderungen des Studienganges zur Verfügung stellen kann. Dies konnte die Gutachter überzeugen. Gleichwohl empfehlen sie im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung, insbesondere bei steigender Studierendenzahl, hier noch einmal gesondert darauf zu achten.
Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

4.2 Kooperation und Partnerschaften (falls relevant)

Entfällt, da nicht akkreditierungsrelevant. Die Hochschule hat weder andere Hochschulen noch Unternehmen oder Organisationen an bzw. mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beteiligt oder beauftragt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

4.3 Sachausstattung

Der Hochschule stehen Seminar- und Gruppenarbeitsräume mit einer Fläche von ca. 400 qm zur Verfügung, so dass die für die Studiengänge vorgesehenen Präsenzveranstaltungen in Bremen durchgeführt werden können. Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit der privaten Hochschule für Internationale Wirtschaft und Logistik (HIWL) im Nebengebäude, können bei Bedarf auch deren Seminarräume und die dortige Bibliothek genutzt werden.

Grundsätzlich können Studierende der APOLLON Hochschule, die über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind, die Staats- und Universitätsbibliotheken in der Nähe ihres Wohnortes, inkl. des Angebots der Fernleihe der öffentlichen Bibliotheksverbünde, nutzen. Da die Studierenden im Fernstudium in der Regel berufstätig sind, bietet die Hochschule für ihre Studierenden über den Online-Campus ein breites Spektrum an Online-Literatur-Zugangsmöglichkeiten an. Hierzu kooperiert die APOLLON Hochschule u. a. mit der virtuellen Bibliothek von EBSCO Information Services Group. Außerdem erhalten die Studierenden einen Onlinezugriff auf das Bundesgesundheitsblatt, beginnend ab dem Jahrgang 1997 und Zugang zu

Springer E-Books ab dem Jahrgang 2011. Eine Fernausleihe wird zudem über die Anbieter Subito, den Bayrischen Bibliothekenverbund, EconBiz, Medline (englischsprachige medizinische Fachbibliothek) sowie Cochrane Library (Zentralregister für klinische Studien) ermöglicht.

Die Studierenden bekommen sämtliche notwendigen Lehrmaterialien zur erfolgreichen Absolvierung des Studiums direkt von der APOLLON Hochschule in Form der Studienpakete zugesendet, die neben den Lehrheften zusätzlich entsprechende Lehrmaterialien (z. B. Bücher, CD-ROMs) enthalten. In den Lehrheften selbst befinden sich weitergehende Literaturhinweise, die die Studierenden nutzen können. Für die in Lehre und Forschung vor Ort in Bremen Tätigen steht zudem eine Freihand-Bibliothek mit Präsenzbestand zur Verfügung. Die Hochschule baut dieses Angebot entsprechend der Bedarfe für Lehre und Forschung kontinuierlich weiter aus. Zusätzlich wurde 2011 der hochschuleigene Verlag APOLLON University Press gegründet, der wissenschaftliche Werke im Print- und E-Book-Format herausgibt. Im Rahmen der Präsenzphasen erhalten die Studierenden vor Ort einen kostenlosen WLAN Zugang, um auf die Angebote zugreifen zu können.

Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literaturausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

4.4 Finanzausstattung

Die APOLLON Hochschule erhält keine regelmäßigen Fördermittel und benötigt diese auch nicht für die Finanzierung. Sie konzentriert sich zur Finanzierung ihres Wachstums auf den privaten Endkonsumenten als potenziell größte Kundengruppe. Die APOLLON Hochschule ist eine von vier Hochschulen im Verbund der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft mbH, deren Mehrheitsgesellschafterin die Ernst Klett AG ist. Die Hochschule hat seit ihrer Gründung vom Know-how der Schwesterunternehmen stets profitieren können.

Das Ausfallrisiko ist damit breit gestreut: Mit 500 Mio. € Jahresumsatz ist die Ernst Klett AG einer der größten Bildungsanbieter Europas. Größe und Erfahrung im Bildungssektor sowie die Professionalität der betriebswirtschaftlichen Steuerung tragen dazu bei, dass die Hochschulen der Klett Gruppe sich alle erfolgreich am Markt platzieren und gegenüber einer Vielzahl an Wettbewerbern wirtschaftlich behaupten konnten.

Nach der planmäßigen Investitionsphase (2005 bis 2012) der APOLLON Hochschule, in der sieben Jahre lang Aufbauverluste generiert wurden, wurde im Jahr 2013 der Break-even erreicht. Der Gesellschafter der APOLLON Hochschule, die Deutsche Weiterbildungsgesellschaft, hat eine Finanzierungszusage abgegeben, die jedem Studenten die Beendigung seines Studiums garantiert.

Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagement-Konzept der APOLLON Hochschule zeichnet sich durch Wirkungs- und Zielorientierung – angefangen vom Leitbild bis hin zu zielorientierten Berichten – sowie durch Prozessorientierung aus, so dass geschlossene Managementkreisläufe zur Steuerung und Weiterentwicklung der Leistungsbereiche entstehen. Das Qualitätsmanagement an der Hochschule wird stetig weiterentwickelt. Grundlage zur Sicherung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements ist die durch den Hochschulsenat beschlossene Ordnung zur Qualitätssicherung. Das Qualitätsmanagement weist die folgenden Schwerpunkte auf:

- Darstellung der Lehre innerhalb des Qualitätsberichtswesens (Steuerungsberichte, Jahresbericht der Hochschule)
- Ausweitung des Qualitätsmanagements auf die sich entwickelnden Forschungsaktivitäten und auf die Zertifikatskurse
- Ausweitung der internen Evaluation (Verstetigung der Erhebung von abgestimmten Informationen)

Bezogen auf Lehre und Studium sieht das Qualitätsmanagement die nachstehenden Maßnahmen vor:

- Staatliche Genehmigung, (Re-)Akkreditierung und Zulassung (Zentralstelle für Fernunterricht) von Studiengängen und für die wirksame Studiengangsentwicklung, geeignete Verfahren der Erkenntnisgewinnung (z.B. Experteninterviews, Marktanalysen)
- Feedbackmöglichkeit für die Studierenden (per E-Mail über den Online-Campus allgemein und bezogen auf die Studienmaterialen)
- Regelmäßige Studierendenbefragungen zu allen Modulen (Modulevaluation)
- Verstetigte Studierendenbefragungen zu jedem Seminar (Seminarevaluation)
- Zusätzlich gezielte Befragungen (beispielsweise zum Online-Campus, zum Mentorenprogramm)
- Absolventenbefragungen getrennt nach Studiengängen bei Studienabschluss
- Absolventenbefragung zur beruflichen und persönlichen Entwicklung nach Abschluss
- Reporting zur Bereitstellung quantitativer Informationen (beispielsweise Durchschnittsnoten und Durchfallquoten)
- Jährliche Qualitätsberichte für Fachbereiche/Studiengänge
- Qualitätsberichte zur Entwicklung der Hochschule
- Fachkonferenzen und Tutoren-/Dozententreffen zur Weiterentwicklung von Studiengängen, Modulen und Studienbetrieb
- Jahresbericht des Präsidiums

Die Maßnahmen sind im Einzelnen in der Ordnung für Qualitätsmanagement geregelt und prozessorientiert in dem Qualitätshandbuch unterlegt.

Alle Ordnungen der Hochschule und damit auch des Studienganges werden auf dem Online-Campus veröffentlicht. Die Prüfungsanforderungen und der individuelle Studienverlauf mit allen Noten und den noch zu bearbeitenden Modulen können die Studierenden jederzeit auf dem Online-Campus einsehen.

Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Apollon Hochschule Bremen

Master-Studiengang: Angewandte Gerontologie M.A.

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen		
		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Zielsetzung**	X		
2.	**Zulassung**			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
3.	**Inhalte, Struktur und Didaktik**			
3.1	Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept			
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)	X		
5.	**Qualitätssicherung und Weiterentwicklung**	X		